

Versammlung vom 22. 2. 69

Der Vorsitzende eröffnete gegen 20³⁰ die Versammlung,
er ließ allen Mitgliedern nicht bezahlte Rechnungen.

Es ist besonders zu erwähnen daß so viele Mitglieder
entbieten waren nämlich 35 Mann.
Punkt I Verlauf der Schulpfänger des Schuljahr
was nicht beantwortet wurde:

Punkt II Prüfung. Der in unsere Gemeinde der selbe
Jahr einer Prüfung beantwortet wurde herabsetzen,
dieser Teil gemeinsam mit den anderen Gemeinden
keine Hinwendung zu begreifen und zwar soweit
Uniformen vorhanden sind mit Uniform, sonst alles
in schwarzen Bezug ohne Knöpfe.

Punkt III Änderung der Protokolle über Schulpfänger
1968.

Der Schriftführer erlosch auch dieses Protokoll aus
überwiegend gut gehalten würde außer ein paar
Missglieder, die meinten, es wäre nicht ausführlich genug.
Zwischen ihm und unsern präzis Holo Koplau Schall ein
der zur Generalversammlung eingeladen war. Unser
Vorsitzender begrüßte ihn nicht herzlich. Koplau Schall
hatte sich zwar die Disziplin angeeignet, aber die Anerkennung
des Exhortations der Majestäten kein Paternosterfest.
Er meinte dazu, der Majestät sollte wohl nicht im
Anordnungsstil stehen, genau wie bei der Prüfung, wo die
Beisitzer nicht auch nicht im Nachhinein gehen sollten.
Er meinte weiter, aber auch wenn einem die ^{Worte} liegen
müßte man aber eben das für. Porsten verpflichtet,
wenn man einer Partei hat soll man andere eine
Freirolle beweisen. Unser Vorsitzender bedankte sich
für die ruhigen Worte die unser präzis für uns
gefunden hatte.

Punkt IV Kameradschaftsbahnen

Es würde möglich sein für ein Kameradschaftsbahnen
zu entscheiden. Der Vorstand würde beauftragt
dieses Fest zu arrangieren wenn und wo
es stattfinden soll, alles weisend auf der nächsten
Versammlung.

Punkt V Verschiedenes

Unser Punkt Verschiedenes kündigte unser Major
genährt eine wertvolle Kunde von Capitel Peter
an, die in Anbetracht der Sache wichtig war.
Aber, auch dieser hatte sein Vorbehalten ausgesprochen
sogar dass eine Kunde von Menzendorf.

Auch Punkt Verschiedenes meldete sich Hans Bohlen
 zu Wort und meinte, der Beitrag sollte nur
 ein mal im Jahr barriert werden, wogegen Bouyer
 King meinte zweimal im Jahr. Man einigte sich
 auf ein oder zwei mal im Jahr je nachdem
 wie das Mitglied es wünschte.

Zur Sprache kam auch, dass Leihen der Uniformen
 von den Jüngeren für Bezugszwecke. Mit Freuden
 konnte man feststellen, dass die Jüngeren in
 die Uniformen hastlos zur Anfertigung stellen
 wollten. Es wurde aber beschlossen, dass einen
 gewissen Satz zur Unterhaltung zu zahlen.

Nach einem reichem Programm und da sich niemand
 mehr zu Wort meldete schloß der Vorsitzende
 gegen 22²⁰ die Versammlung und dankte
 mehrmals für das zahlreichere Erscheinen.

der Schriftführer